

	<p>Objekt: Wöchnerinnen-Schüssel</p> <p>Museum: Bergischer Geschichtsverein e.V. Hofaue 55 42103 Wuppertal 0202 28129910 info@bergischer-geschichtsverein.de</p> <p>Sammlung: Hausrat</p> <p>Inventarnummer: BGV.02.H.0004</p>
--	--

Beschreibung

Wöchnerinnen-Schüssel in gedrückt bauchiger Form. Die beiden seitlichen Griffe sowie die Spitzen des Deckels, die beim Umlegen als Füße dienen, sind rocailleartig ausgebildet. Der eingepasste Deckel flach gewölbt.

Am Boden runde Engelsmarke mit Inschrift „FIN BLOK TIN“ und Namen J.A.Lucas.

Marken an Gefäßboden und im Deckel.

Wöchnerinnenschüssel , Wochenschüssel, Godenschüssel, Bezeichnung für eine Schüssel aus Zinn, * Fayence oder Silber mit zwei Henkeln und einem Deckel, als Geschenk für Frauen im Kindbett.

Zitat aus BeyArs (Online-Kunstlexikon): Der Deckel der besonders im späten 17. und 18. Jahrhundert beliebten Wöchnerinnenschüssel ist so geformt, dass er auch als Teller verwendet werden kann. Der Schüsseltyp diente dazu, der Frau nahrhafte Speisen zur Stärkung zu bringen. Die Bezeichnung Godenschüssel nimmt darauf Bezug, dass die Wöchnerinnenschüssel meist vom "Göd" oder der "Godl" als den zukünftigen Taufpaten geschenkt wurden.

Grunddaten

Material/Technik:

Zinn

Maße:

Höhe: 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	J. A. Lucas

Literatur

- Roselt, J. Christof (1965): Bergisches Museum Schloss Burg an der Wupper. Bildkatalog. Burg a.d. Wupper, Nr. 235, S. 129.